



THEMEN

Optimale Voraussetzungen für erholsame Ferien

Ferdinand und Verena Scherer genießen die Zeit in Walchwil. Lesen Sie mehr ab Seite 2

Wir haben ein starkes Gemeinschaftsgefühl verspürt,

sagt Emma Garrard-Cole, Teilnehmerin am VZE-Freiwilligentag





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits zum zweiten Mal haben Mitarbeiterinnen der Biogen Idec ihren sog. «Care Deeply Volunteer Day» zusammen mit dem Zentrum Elisabeth durchgeführt. Dieser Tag des Freiwilligendienstes ist Teil des philanthropischen Engagements des Unternehmens. Für unsere MS-betroffenen Gäste ist es eine willkommene Abwechslung und ein eindrückliches Gemeinschaftserlebnis. Letztes Jahr war es ein begleiteter Ausflug zur Hängebrücke auf dem Mostelberg (Sattel-Hochstuckli), dieses Jahr ging es von Weggis mit der Luftseilbahn auf Rigi-Kaltbad. Dass Freiwilligenarbeit bereichert und begeistern kann, zeigt das Interview mit Emma Garrad-Cole.

Auch im Zentrum Elisabeth geht das Jahr allmählich zu Ende. Verwelktes Laub und der erste Schnee bedecken die Wiesen und Gehwege. Das erfreulich pulsierende Treiben in den Sommer- und Herbstmonaten wird etwas abgedämpft und der gelebte Alltag verlagert sich von der freien Natur in die geheizten Räume. Zufriedenheit macht sich breit und wir sind ein bisschen stolz, dass wir auch dieses Jahr sehr vielen MS-Betroffenen eindrückliche und erlebnisreiche Tage ermöglichen konnten.

Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, danken wir für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Verbundenheit mit unserem Haus; dies vorab auch im Namen aller an MS erkrankten Menschen, die sich in unserem Zentrum aufhalten.

Mit den besten Wünschen



Monika Leuenberger, Geschäftsführerin

ERLEBNISBERICHT FERDINAND SCHERER

«Die Physiotherapie tut mir ganz besonders gut»

Ferdinand Scherer aus Bern erholt sich regelmässig im Zentrum Elisabeth. Er schätzt die ruhige Atmosphäre und die familiäre Betreuung. Seit über 30 Jahren verbringt er Ferien in Walchwil. Langweilig ist es ihm bisher nie geworden. Mit seiner Ehefrau Verena geniesst er die schöne Lage des Zentrums mit Blick auf See und Berge, das gute Therapieangebot sowie die Aktivitäten mit lieb gewonnenen Bekannten.

Bereits mit 21 Jahren erkrankte Ferdinand Scherer an Multipler Sklerose. «Zuerst waren es vor allem die Sehstörungen, die mir zu schaffen machten.» Auch das Laufen fiel ihm zunehmend schwerer. Trotz verschiedener medizinischer Behandlungen trat eine Besserung nicht ein. Bis die Diagnose MS getroffen wurde, vergingen fast 10 Jahre. Ein langer Prozess der Suche, erzählt Ferdinand Scherer rückblickend. Nicht zu wissen, an was er leide, habe ihn damals sehr belastet. So lange es ihm gesundheitlich möglich war, hat er als kaufmännischer Angestellter

gearbeitet. Bereits seit 1989 ist er auf den Rollstuhl angewiesen. 1992 erfolgte dann die Invalidität. Trotz seiner gesundheitlichen Handicaps hat sich Ferdinand Scherer nie aufgegeben und bewusst neue Herausforderung gesucht. «Ich bin keiner, der nur rumsitzt», betont er. Heute befasst er sich intensiv mit verschiedenen Gesundheitsthemen und ist selbständig als Berater tätig.

Stammgäste im Zentrum Elisabeth

Das Zentrum Elisabeth kennt Ferdinand Scherer bereits seit 1979. «Damals, kurz nach Abschluss der Handelsschule, habe ich zum ersten Mal drei Wochen Ferien in Walchwil verbracht. Das heutige Zentrum Elisabeth hiess damals noch Ferien- und Erholungshaus St. Elisabeth und wurde von den Schwestern der Kongregation Menzingen geleitet. «Obwohl ich einer der jüngsten Gäste war, hat es mir hier schon damals sehr gut gefallen», sagt er. Das zweite Mal sei er 1998 mit Ehefrau Verena wenige Wochen vor der Eröffnung des jetzigen Zentrums



Ferdinand und Verena Scherer geniessen die wunderschöne Landschaft.



Gemeinsame Ausflüge mit anderen Gästen sorgen für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Aufenthalt.

nach Walchwil gekommen. «Wir mussten damals in eine andere Wohnung zügel, die noch umgebaut wurde. Deshalb waren wir froh, dass die Möglichkeit bestand, hier in Anwesenheit von kompetentem Pflege- und Betreuungspersonal unbeschwerter Ferientage zu geniessen. Wir konnten dem Umbaustress entgehen und die Zeit bis zum Bezug der neuen Wohnung überbrücken.» Mittlerweile gehören die Scherers zu den Stammgästen im Zentrum Elisabeth. «Zirka 30 Mal haben wir hier schon wunderschöne und erlebnisreiche Ferien verbracht.»

Ruhe geniessen und neue Energie tanken

Für Ferdinand Scherer bietet das Zentrum Elisabeth optimale Voraussetzungen für einen erholsamen Ferienaufenthalt. «Hier wird mir und meiner Frau von den netten Mitarbeitenden praktisch ein «Wohlfühlpaket» geschnürt, von dem wir beide profitieren. Wir schätzen besonders die Ruhe und die angenehme und entspannende Atmosphäre.» Auch für das leibliche Wohl werde hervorragend gesorgt. «Die Küche ist ausgezeichnet. Man muss eher aufpassen, dass man nicht zu viel isst», sagt Ferdinand Scherer lachend. «Zur Auswahl stehen täglich drei warme Gerichte, so dass wir immer etwas nach unserem Geschmack finden. Uns steht ein komfortables, rollstuhlgängiges Zimmer mit herrlichem Blick auf den See zur Verfügung. Hier können wir die verschiedenen Naturschauspiele verfolgen wie z.B. den Sonnenuntergang oder den Nebel, der am Morgen vom See aufsteigt. Davon bekommen wir nie genug», schwärmt er. Aufgrund der vielen Aufenthalte kennen die Scherers sehr viele Gäste, die zum Teil regelmässig wiederkommen. «Das macht den Aufenthalt sehr familiär und unterhaltsam. Wir treffen hier praktisch jedes Jahr «alte» Bekannte, mit denen wir uns gut unterhal-

ten können und gemeinsame Ausflüge auf den See, den Rigi, den Zugerberg, nach Cham oder Luzern unternehmen.» Der Impuls für solche Ausflüge komme meist aus den eigenen Reihen. Auch das Zentrum organisiere Ausflüge in die Umgebung oder biete durch den Fahrdienst Unterstützung bei eigenen Unternehmungen.

Hervorragende Therapieangebote

Neben der wunderschönen Lage und den vielen Freizeitmöglichkeiten spielt für Ferdinand Scherer die Qualität der Physiotherapie eine wichtige Rolle. «Als MS-Betroffener bin ich auf regelmässiges Bewegungstraining auf dem MOTomed-Gerät angewiesen. Das Zentrum verfügt über die neuesten Therapiegeräte, was ich sehr schätze. Wenn ich hier in Walchwil bin, arbeite ich praktisch täglich mit dem Gerät.

Bei meiner Therapie werde ich von Heike Disch, der im Zentrum Elisabeth tätigen Physiotherapeutin, unterstützt. Sie ist bestens ausgebildet und verfügt über sehr viel Erfahrung in der Behandlung von MS. Ihre Therapie tut mir immer wieder sehr gut. Damit trägt sie spürbar zu einer Verbesserung meiner Bewegungsabläufe bei.» Vom Therapieangebot profitiert auch Ehefrau Verena. Aufgrund von starken Kniebeschwerden konnte sie kaum mehr Treppen steigen. «Schon nach einigen Tagen Physiotherapie bei Heike Disch hat sich meine Situation merklich verbessert», erklärt sie. Alles zusammen hinterlasse schöne und bleibende Eindrücke, an die sich die Scherers - wenn sie wieder zu Hause sind - gern erinnern. Sie hoffen, dass sie auch künftig noch viele solcher Ferientage gemeinsam im Zentrum Elisabeth verbringen können.

AKTUELL

Zusammen im Zentrum feiern

Weihnachten und Silvester verbringt niemand gerne allein. Für allein stehende Menschen, aber auch für diejenigen, die diese Feste mit ihrem Ehepartner oder einer anderen Begleitperson im Kreise lieber Menschen feiern möchten, ist das Zentrum Elisabeth ein idealer Ort - und das in angemessenem Rahmen, denn die ohnehin sehr beliebte Küche des Zentrums gibt dann ihr Bestes: Sowohl an Heiligabend als auch an Silvester werden Menüs vom Feinsten serviert. Die liebevollen Dekorationen der Räumlichkeiten sorgen für die richtige Feststimmung. An Silvester wird ausserdem ein vergnüglicher Spieleabend veran-

staltet, und natürlich darf ein Glas Champagner oder - wenn gewünscht - ein Glas Rimus zum Anstossen um Mitternacht nicht fehlen. Wer gerne im Zentrum Elisabeth zusammen mit anderen Menschen Weihnachten oder Silvester feiern möchte, kann sich unter Tel. 041 759 82 82 oder unter E-Mail kontakt@zentrum-elisabeth.ch informieren und anmelden.



«Bei unseren Ausflügen mit dem Zentrum Elisabeth geht es um ganz tiefe Begegnungen»

Emma Garrad-Cole hat bereits zum zweiten Mal den Freiwilligentag ihres Arbeitgebers mit dem Zentrum Elisabeth und seinen Gästen verbracht. Dieses Jahr stand ein Ausflug zur Rigi auf dem Programm. Von Weggis ging es mit der Luftseilbahn nach Rigi-Kaltbad. Zehn Kollegen aus dem grossen Biotechnologie-Konzern Biogen Idec und 13 Gäste aus dem Zentrum Elisabeth haben in diesem Sommer den gemeinsamen Ausflug so sehr genossen, dass auch schon der «Care Deeply Volunteers Day», wie der Freiwilligendienst liebevoll genannt wird, für 2013 mit dem Zentrum Elisabeth geplant wird.

«Ich liebe es, Menschen um mich zu haben und gemeinsam etwas zu erleben. Bei unseren Ausflügen mit dem Zentrum Elisabeth



geht es um ganz tiefe Begegnungen. Alle Teilnehmer aus unserem Unternehmen machen aus ganzem Herzen mit und geniessen die schöne Zeit mit den Gästen aus dem Zentrum Elisabeth. Es ist ein starkes Gemein-

samkeitsgefühl – egal, ob wir einen Rollstuhl schieben oder auch einmal beim Essen helfen. Dieses Jahr waren wir neun Damen und ein Herr aus unserem Unternehmen, im Alter zwischen 25 und 45, und allen hat es sehr viel bedeutet, bei diesem Anlass dabei zu sein. Wir werden ganz sicher auch im 2013 wieder einen Ausflug mit den Gästen aus dem Zentrum Elisabeth unternehmen. Wo hin es geht, wird aber noch nicht verraten!»

Nicht nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Biogen Idec bereichern diese Ausflugs-tage durch ihre aktive Mithilfe. Das Unternehmen sponsert auch sämtliche Kosten und Zusatzaufwendungen, die für so einen Ausflug anfallen. Dafür sind wir im Namen unserer Gäste sehr dankbar.

PFLEGEFONDS FÜR MS-BETROFFENE

Unbelastete Erholung für MS-Betroffene – helfen Sie mit!

Weihnachten, das Fest der Liebe, steht bevor. Machen Sie sich selbst und MS-betroffenen Menschen eine ganz besondere Weihnachtsfreude mit einer Spende. Denn Freude zu schenken, tut nicht nur dem Beschenkten, sondern auch dem Schenkenden gut. An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns ganz herzlich bei den Gönnern, Freunden und Donatoren des Zentrums Elisabeth für die bisher geleistete Unterstützung zu bedanken. Nur durch Ihre Mithilfe ist es möglich, dass im Zentrum Elisabeth rund um die Uhr Pflegepersonal anwesend sein kann, das die auf den Rollstuhl angewiesenen Menschen betreut – ohne dass den Pflegebedürftigen dabei finanzielle Nachteile entstehen. So können sich die zum Teil sehr schwer MS-betroffenen Gäste während ihres gesamten Ferienaufenthaltes absolut sicher fühlen.

Mit 30 Franken Jahresgönner-Beitrag helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen,

denn mit diesem Betrag können die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag finanziert werden.

Unterstützen Sie den Pflegefonds für MS-Betroffene mit einem Jahresbeitrag und helfen Sie Menschen, die mit MS leben müssen!

Jahresgönner

Mit dem Betrag von 30 Franken werden Sie Jahresgönner und Sie finanzieren die ungedeckten Pflegekosten eines MS-Betroffenen für einen Tag.

Freund des Zentrums Elisabeth

Unterstützen Sie als Freund des Zentrums Elisabeth den Pflegefonds mit einem jährlichen Beitrag von 60 Franken.

Donator des Zentrums Elisabeth

Mit einem Jahresbeitrag ab 120 Franken werden Sie Donator des Zentrums Elisabeth und Sie unterstützen so den Pflegefonds mit einem monatlichen Beitrag von 10 Franken.

STIMMEN

«Wir finden es schön, dass wir an diesem wunderbaren Ort mit diesen wunderbaren Menschen schon zum dritten Mal unsere Ferien verbringen durften», sagte Urs Zaugg, der immer mit Frau und Tochter nach Walchwil kommt, bei seinem jüngsten Aufenthalt im Zentrum Elisabeth.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Zentrum Elisabeth
Redaktionsleitung: M. Durrer-Frei
Texte: Sabine Flachsman, Barbara Niederberger-Sommersacher
Fotos: Monika Leuenberger; Klaus-Peter Adler/fotolia.com
Layout: www.grafikkonzepte.de
Druck: Heller Druck AG, Cham
Ausgabe: 4 x jährlich
Auflage: 18000 Exemplare
Abonnement: Für GönnerInnen im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontaktadresse

Verein Zentrum Elisabeth
Hinterbergstrasse 41, 6318 Walchwil
Tel: 041 759 82 82, Fax: 041 759 82 00
E-Mail: kontakt@zentrum-elisabeth.ch
www.zentrum-elisabeth.ch
Spendenkonto: PC 60-15380-0